☐	Tankstelle
☐	Kfz-Waschplätze und Waschanlage(n)
☐	Kfz-Werkstätte(n)

1. Name und Anschrift des Indirekteinleiters/Betreibers

Datum:	
Antragsteller:	
Projektersteller:	
Indirekteinleiter/Betreiber:	

Zweck:	
☐	Meldung einer bestehenden Anlage/Einleitung
☐	Neue Anlage/Neue Einleitung
☐	Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung

Kanalanschluss

	ja	nein
Besteht der Anschluss bereits?	☐	☐
Besteht eine betriebsinterne Trennkanalisation (betriebliches Abwasser - Fäkalien)?	☐	☐

2. Standort des Betriebes

Standortbezirk:	
Postleitzahl und Standortgemeinde:	
Katastralgemeinde:	
Grundstücksnummer(n):	
Straße und Hausnummer:	

3. Abwasser

3.1 Branche

- Tankstellen
- Betreiber von KFZ-Waschplätzen und Waschanlagen
- KFZ-Werkstätten

3.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

Im Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt:	ja	nein
Betankung mit flüssigen Treib- oder Kraftstoffen	☐	☐
Reinigen von Karosserien oder Unterböden ohne Einsatz von Reinigungschemikalien	☐	☐
Reinigen von Karosserien oder Unterböden mit Einsatz von Reinigungschemikalien	☐	☐
Abstellen von fahruntüchtigen Fahrzeugen oder deren Bestandteilen unter Gefahr der unkontrollierten Freisetzung von wassergefährdenden Stoffen	☐	☐
Werkstätten- und/oder Servicebetrieb	☐	☐
Sonstige:		

3.3 Betriebliche Abwässer

(vorhandene Projektunterlagen sind beizulegen)

3.3.1 KFZ-Waschanlagen (ohne Recyclinganlage)

Es wird (werden)		automatische Waschanlage(n) betrieben,		
deren Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage		[m³/d]	beträgt.	
☐	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorgesehen			
☐	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorhanden			

3.3.2 KFZ-Waschanlagen (mit Recyclinganlage)

Es wird (werden)		Automatische Waschanlage(n) betrieben,	
deren durchschnittlicher Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage		[m³/d]	beträgt.
Durchschnittliche Wäschen von LKW über 7,5 t pro Monat			
☐	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorgesehen		
☐	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorhanden		
☐	Eigener Wasserzähler Recyclingwasser		
☐	Zählautomat für die durchgeführten Wäschen		
☐	Ausrüstung gemäß ÖNORM B 5107		

3.3.3 Freiwaschplatz/Waschbox

				ja	nein
eigener Wasserzähler in der Zuleitung zum Freiwaschplatz bzw. Waschbox				☐	☐
Es wird (werden)	[m²]	Freiwaschplätz(e), Waschbox(en) betrieben,			
davon überdacht	[m²]	Wasserverbrauch (Monatsschnitt)	[m³/d]		
Anzahl Wäschen pro Monat (arithmetisches Jahresmittel)					

3.3.4 Werkstätte

	ja	nein
Es wird eine Werkstätte betrieben	☐	☐
Es besteht im Werkstättenboden ein Wasserablauf	☐	☐
Es wird eine Teilereinigung betrieben	☐	☐

Hinweis Stand der Technik: Keine Abwasserableitung aus Werkstätten

3.3.5 Spenglerei, Lackiervorbereitung und Lackiererei

	ja	nein
Es wird eine Spenglerei, Lackiervorbereitung und/oder Lackiererei betrieben	☐	☐
Hierfür Kanalanschluss vorgesehen	☐	☐

Hinweis: Abwasserableitung bewilligungspflichtig

3.3.6 Eingesetzte Waschmittel und Chemikalien

	ja	nein
Werden Waschmittel eingesetzt?	☐	☐
Nach ÖNORM B 5106 (oder gleichwertig) geprüft:	☐	☐
Verwendete Waschmittel (Firmenbezeichnung):		

3.3.7 Niederschlagswässer

Grundstücksfläche(n) (gesamt)	[m²]
davon verbaute Fläche (versiegelt):	[m²]

3.3.8 Niederschlagswässer von Manipulationsflächen, mineralölverunreinigt

Einleitung der Niederschlagswässer:

In den Schmutzwasserkanal	In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal
[m²]	[m²]	[m²]

3.3.8.1 Betankungsfläche

Größe der Manipulationsfläche	[m²]	Überdachung	[m²]
Für die Betankung von Fahrzeugen ist/sind		Zapfstelle(n) vorgesehen.	

3.3.8.2 Abstellflächen für Havariefahrzeuge

	Anzahl	Summe [m²]
Überdachte Abstellplätze		
Nicht überdachte Abstellplätze		

3.3.8.3 Container- und Schrottfreilagerflächen

	Anzahl	Summe [m²]
Überdachte Abstellplätze		
Nicht überdachte Abstellplätze		

3.3.9 Niederschlagswasser (nicht mineralölverunreinigt)

3.3.9.1 Dachflächen

Ableitung der Dachwässer:

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Als Versickerung
[m²]	[m²]	[m²]

3.3.9.2 Freiflächen

Ableitung der Niederschlagswässer von befestigten Flächen:

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Als Versickerung
[m²]	[m²]	[m²]

3.4 Anzahl der Beschäftigten

Anzahl:	

3.5 Arbeitszeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

4. Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
☐	☐	Bezug aus öffentl. Wasserversorgung	[m³/a][1]
☐	☐	Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen usw.)	[m³/a]
Wasserrechtliche Bewilligung (Zahl) anführen:			
Wasserverbrauch (gesamt)			[m³/a]
☐	☐	Regenwassernutzung (Auffangfläche)	[m²]

[1] z.B. letzte Wasserabrechnung

5. Exakte Angaben zum Ort der Einleitung in die Kanalisation (Technischer Bericht)

5.1 Lage

Katastralgemeinde:	
Parzellennummer:	
Kanalstrang:	
Kanalschacht:	

5.2 Beschreibung der innerbetrieblichen Abwasserreinigungsanlage

Dieser Abschnitt ist nur dann auszufüllen, wenn keine alternativen Berechnungen (Projektant, Einbaufirma etc.) vorliegen. Sind alternative Berechnungen vorhanden, so sind diese beizulegen!
Werden mehrere Abscheider eingesetzt, so ist diese Bemessung für jeden Abscheider auszufüllen!

Pläne und Beilagen

Angeführte Unterlagen und Pläne sind beizulegen:

- Katasterplan mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal, ggf. Vorfluter) einschließlich der öffentlichen Kanalisation in diesem Bereich
- Lageplan des Betriebes (je nach Größe des Betriebsareals als 1:100 oder 1:500) mit eingezeichneten Kanälen bzw. Kanalplan des Betriebsgeländes (Gefälle, Dimension, Werkstoff) und Abwasseranfallstellen farblich unterschiedlich dargestellt [1]
- Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlage(n)
- Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideanlage(n) gemäß EN 858-2
- Technische Beschreibung der Recyclinganlage (falls vorhanden)
- Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Reinigungsmittel

[1] *Leitungen sind mit folgender **Farbkennung** zu versehen:*

rot: betriebliche Abwässer einschließlich verschmutzter Niederschlagswässer
blau: Kühlwasser
braun: häusliche Abwässer
grün: unverschmutzte Niederschlagswässer
gelb: Abbruch

6. Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung

	ja	nein
Einleitung besteht	☐	☐
Genehmigungsdatum und genehmigt durch		
genehmigt bis		

7. Herkunftsbereich des Abwassers gem. § 4 AAEV

AEV Fahrzeugtechnik BGBl. II Nr. 265/2003:	☐
Sonstige:	

8. Überwachung

ja	nein	
☐	☐	Laufende Überprüfung der Funktionsfähigkeit der bestehenden Anlage(n)
☐	☐	Probenahmemöglichkeit

9. Vorgesehene Abwasserreinigungsanlagen

Ausgeführt wird:

Teilstrom	Hersteller	Marke	Type	Größe [m³]	Durchflussleistung [l/s] oder NS

(Ausführungen laut Lageplan)

10. Einzuleitende Abwassermengen und Stofffrachten

Abwasserbeschaffenheit je Teilstrom

Teilstrom-Nr.	**Bezeichnung (Kurzform)**	
Teilstrom-Nr.	**Bezeichnung (Kurzform)**	
Teilstrom-Nr.	**Bezeichnung (Kurzform)**	

			Teilstrom-Nr.	**Teilstrom-Nr.**
Betriebliche Abwässer	**Menge**	**m³/d**		
Parameter	**Einheit**	**Grenzwerte in Kanalisation (Einleitung gem. BGBl. II Nr. 265/2003)**	**Fracht g/d**	**Fracht g/d**
pH-Wert	-	6,5 – 9,5	-	-
Temperatur	° C	35	-	-
Absetzbare Stoffe	ml/l	10	-	-
Kohlenwasser-stoffindex	mg/l	10		
CSB	mg/l			

(Hinweis: nur Auszug aus der Parameterliste)

Maximale betriebliche Abwassermenge aller Teilströme		l/s		m³/d

10.1 Anfall von Niederschlagswässern

	Bezeichnunge(n) der Fläche(n) im Plan	Summe der Flächen	Abfluss-beiwert Ø	$Fläche_{red}$
Flächen OHNE Flugdach (Betankungsflächen, Abstellplätze für Havariefahrzeuge, Freiwaschplatz/Waschbox)			x 1 =	
Flächen MIT Flugdach (Betankungsflächen, Abstellplätze für Havariefahrzeuge, Freiwaschplatz/Waschbox)			x 0,25 =	
3.3.8.3 Container- und Schrottfreilagerflächen			x 1 =	
Sonstige Manipulationsflächen			x 1 =	
Summe $Fläche_{red}$ = Summe Fläche x Ø =				

Vorgereinigte Oberflächenwässer (lt. 3.3.8) von	[Angabe in m²]
Nicht vorgereinigte Oberflächenwässer (lt. 3.3.9) von	[Angabe in m²]

Niederschlagsereignis:

Summe $Fläche_{red}$ [m²] x N[(1)] [mm/d] / 1000 =		[m³/d]

[(1)] N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden
N = 25 mm/d für Buchkirchen und Marchtrenk:
N = 30 mm/d für Wels, Gunskirchen, Sattledt, Schleißheim, Steinhaus, Thalheim und Weißkirchen

11. Mindest-Häufigkeit der Überwachung im zweijährlichen Berichtszeitraum

< 5 m³/d	5 - 50 m³/d	> 50 m³/d
1 Überwachung	2 Überwachungen	6 Überwachungen
☐	☐	☐

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bestätigt:

Datum, Ort	Antragsteller bzw. Projektleiter